

V 9
2504



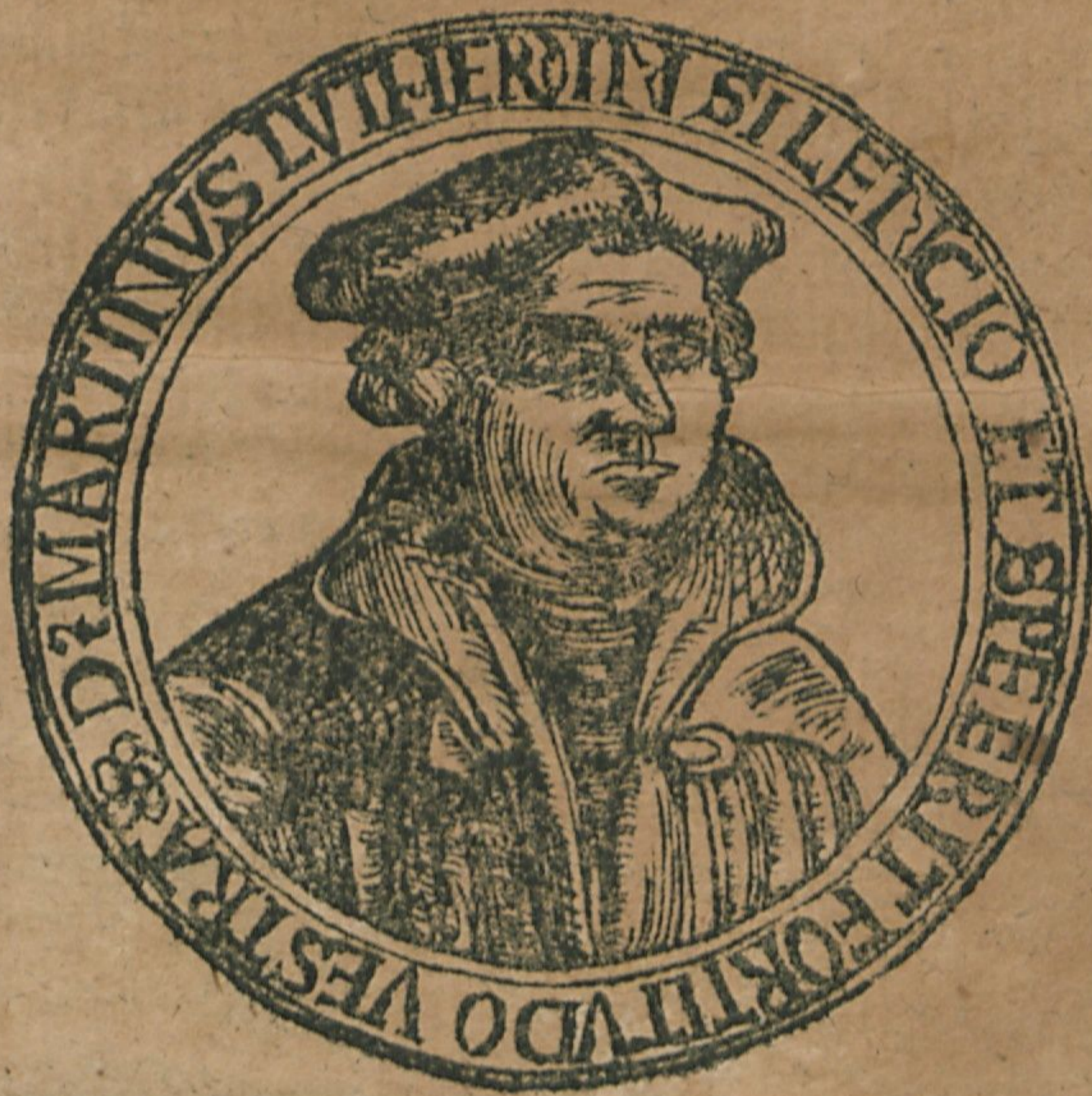


Q. 194 (25)



Practica vnd Prognosticon/
Der erschreckliche Pro-
pheyzung D. Martini Luthers/ des außere-
wehleten Königs vnd Propheten des Reichs
vnd der letzten Posaunen Gottes/ antreffende sein liebes
Vaterland/ die ganze Deutsche Nation/
Jederman zur warnung für-
gestellt.

Durch Iohannem Lapæum Einbeccensem.



Bedruckt zu Bressel/ durch Nicolaum
Heinicum/ 1522.

30



Vorrede.

Solche Practicken hat der teure Man Golo
tes gesehen/nicht an des Himmels lauff/Sondern
aus den Wercken der Menschen. Denn ihret viel
sehen auff die Planeten/was uns die verkündigen/ond dars
zu wehr/als auff die rechten Wunderzeichen am Himmel/
Aber niemandt sihet hinabwarts/wie ee sein Leben beffert.
Aller Eluer/der warhelt noch zu forschen/eine herrliche be
wegung ober den schrecklichen drawungen des Göttlichen
Wortes/erschaffne ware New oder die begangne Süno
de/das verstrawen auff Gote/die Liebe gegen unserm Not
dürfftigen Nechsten/ Vnd in Summa/ die Newgeburt/
dauon Johan. am 3. sehet/ ist hinweg aus der Menschen
herzen/ Hiegegen ober ist eine übermäßige Sorge der Nas
rung/ ond bey vielen Hochgelehrten/ auch die Galulaische
lehr eingeffen. So ein Prediger mit ernst den Bindelschlüs
sel gebrauchet/ond das Straffampf wider allerley Irthumb
ond Laster/ so erreichet man ober ihn/ Er sey wie falscher/
verrischer Lehre heimlich behaffte/ Alodenn kan man ihn mit
einem herrlichen sehet hinweg reiden/ond solcher Straff
prediger/vor der Welt mit Ehren loß werden/et. Jedoch
wie ein jeder selbst könne rechte Practics ond Prognostic
con stellen/Hier von findistu seinen Bericht/
im 5. Buch Moses am
28. Cap.



Also schreibe die Man Gottes in seinem Fünfften
Ihrenlichen Theil oder Buch/ des Ersten Drucks/ am
138. Blat/ Im Nachdruck am 185. Blat.

Ich bitte Gott umb ein gnediges Stünd-
lein/das er mich von hinnen nehme/ vnd
nicht sehen lasse den Jammer/so ober Deutsch-
land gehen muß. Denn ich halte/wenn Zehen
Mosi stunden/ vnd für vns beten/so würden sie
nichts ausrichten. So fühle ichs auch/wenn
ich für mein liebes Deutschland beten wil/das
mir das Gebet zu rücke prallet/ vnd wil nicht
hinauff dringen/wie es sonst thut/wenn ich für
andere Sachen bete. Denn es wird werden/
das Gott wird Loth erlösen/ vnd Sodoman
versencken. Gott gebe das ich liegen müsse/ vnd
in diesem stück ein falscher Prophet sein/wel-
ches geschehen würde / so wir vns besserten/
vnd vnsers Herren Wort / vnd sein thewres
Blut vnd Sterben anders ehrten/ denn biß-
her geschehen.

A ij

Pro.

Prophecyung D. Martin Luthers/mie seiner eigenen hand
Lateinisch geschriben/ vnd zum ersten zu Jhno gedruckt.

Die ware Christliche Religion wird wider-
umb von ons genommen werden: Erstlich
von wegen unsere Undanckbarkeit/ damit der
woltthaten Gottes/ die wir durch das liebe Eu-
angelium empfangen haben/ bald vergessen ist.

Zum Andern/ durch die grosse Sicherheit/ die
jetzt allenthalben bey menniglich regieret/ Also
das keine ware Gottes furcht mehr ist/ vnd sich
niemand mehr durchs wort straffen lassen wil.

Zum Dritten/ durch die Weltweise Flugheit/
so die Kirche nach ihrem Kopff regieren/ Das
Creuz vom Euangelio scheiden/ mit Sünden
viel nutz schafften/ vnd wider Gott Fried vnd
Einigkeit erhalten wollen.

Zum siebenden Jheitschen Theil am 447. Blat/ Im
Nachdruck am 434. Blat.

Also ist Deutschlandt reiff vnd voll allerley
Sünden wider Gott/ wils darzu verthedi-
gen/ vnd trotzt mit Gott/ das ich leider allzu ein
war.

warhafftiger Prophet gewesen hin/da ich offte
gesagt/ daß entweder der Türck /oder wir selbst
vntereinander müssen vns straffen. Ich hab
des wuchers vergessen: Ach wie gar sicher lebet
vnd wüttet derselbige/ als wer er selber Gott
vnd Herr in allen Landen/ niemand darff ihm
wehren / etc.

In der Hauptpostill am Ersten Sonntag
des Auentis.

Also hab ich offte gesagt: Es müsse Deutsch-
land eine Plag vbergehen/ Die Fürsten vñ
Herren sind vnserm HERN Gott eine thorkelt
schuldig. Es wird ein solch Blutvergießen wer-
den/ das niemand wird wissen/ wo er dahem
sey. Alßden wird dieser König zu dir sagen: Ich
kam für dein Hauß / bitt dir an das ewige Le-
ben/ du aber giengest dieweil hin/ vñ soffest dich
voll/ thetest was du woltest/ vñ verfolgest mein
Euangelium noch darzu. So habe dir auch nu
das Unglück zu lohn.

A iij

In

In der Kirchenpostill/obere Euangelium am
10. Sonntag nach Trinitatis.

Ich fürchte/es werde ganz Deutschland fo-
sien. Gott wolle/das ich ein falscher Prophet sey in der
sache/ Es wird aber allzu gewiß geschehen/ denn er kan die
schändliche verachtung seines Wortes ungerochen nicht las-
sen/ denn das Euangelium ist so reichlich geprediget/ das es
so klar nicht ist gewesen/ seit der Apostelzeit als es jetzt (bey
meinem Leben) Gott lob ist.

In andern Eiblichen Theil/ am 473. Blat.

Also wird es unsern widersachern auch noch
gehen/ die dem Euangelio vnd uns feind sind/ Daß/
weñ sie die Gere Gdülliches worts vertrieben haben/ so wird
ein solcher Jammer/ trübsal vnd plage ober Deutschland kom-
men/ das man sagen wird: Wie hat Deutschland gestanden.

In der Hauspostill am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Also greulich sol diese Sünde gestrafft wer-
den/ Wenn du nun dermal eins mit einem blutigen
kopff kömwest/ wird unser HERR Gott in die Faust lachen/
vnd sprechen; Ich habe dir mit ernst gepredigt/ Aber du hast
mich nicht wollen hören/ So höre nu den Teuffel. Wiltu
nicht hören meinen Son Jesum Christum der da spricht:
Kompt her zu mir alle die ihr mühselig vnd beladen seht/ Ich
will euch erquicken. So höre nu Bruder Landsknecht/ der
dir S. Felten/ Pormacht/ vnd alle Bläße fluchet/ vnd stiche
einen

einen spieß durch dich / so gehets denn recht. Warumb ver-
achtestu Gottes Wort also / welches du hören / vnd dich dar-
zu / als zu dem höchsten Schatz soltest schicken ?

In siebenden Theil / vber den 110. Psalm / sprichet
D. Luther / das man sagen würde :

SA ligt das liebe Deutschland zerstöret vnd
verheret / omb vnser vndanckbarkeit / vnd der Bischoff
Pfaffen vnd Tyrannen wärens vnd lobens willen.

In der Haußpostill / in der andern Predigt / am
10. Sonntag nach Trinitatis.

SOZT wird hinder Deutschland vnd vns
Deutschen komen / wie er hinder Jerusalem / vnd hin-
der die Jüden kommen ist.

In der Kirchenpostill / vber das Euangelium am
18. Sonntag nach Trinitatis.

ES wird dazu kommen / wenn einmal diese
Glechter / die Gott jekunder gibt / hinweg sind / so wird
der Teuffel nicht feyren / biß er andere Kotten auffwerffen
wird / die denn schaden thun werden / wie er bereit an vielen
orten angefangen hat / bey vnserm Leben / Was wird aber
nach vns geschehen ?

In der Kleckenpostill / vber die Epistel am ersten
Sonntag in der Fasten.

Auffs ander zeigt S. Paulus die gefahr an /
das man die Gnade nicht verseume / damit er gewiß-
lich

Q 29 2 5 14
lich anzeigt, das die Predigt des Euangelij nicht ein ewig
werende/bleibende Lehr ist/sondern ist ein fahrender Platz
regen/der dahin leufft/was er triffe/das triffet er/Was feh
let/das fehlet/Er kömpt aber nicht wider/bleibet auch nicht
stehen/sondern die Sonne vnd hitze kömpt hernach/vnnd
lecket ihn auff/ etc. Das gibt auch die Erfahrung das
an keinem Ort der Welt das Euangelium lauter vnd rein
geblieben ist/ober eins Manns gedreken/sondern so lang
die blieben sind/die es außbrach haben ist gestanden vnd
hat zugenommen / Wenn dieselbigen dahin waren/ so war
das Viech auch dahin / folgten so bald darauff Kottenge
ster vnd falsche Lehrer. Also verkündiget Mose auch das
die Kinder Israel würdens baldt verderben nach seinem
Tode. Wie dann auch das Buch der Richter bezeuget/das
also ergangen sey: So oft ein Richter starb / zu des zelten
das Wort Gottes außkame/ so oft fielen sie wider ab vnd
war erger mit ihnen. Vnd der König Joas thate recht/ so
lange der Priester Zolada lebte/darnach war es aus. Vnd
nach Christi vnd der Apostel zeit/ war die Welt voll Kot
tengeister vnd falscher Lehrer/ Wie S. Paulus Actor. 20.
verkündiget. Mehr zeugnissen von grossem Vnglück ober
Deutschland. Item/ wie des Türcken zukunfft den Jänge
ren tag mit sich auff den Rücken bringe: Hieron lese mehr
in D. Luthern/ welche auch in einem Buch zusammen
gedruckt worden / mit diesem Titel: Pro
phezenhung Luther/ etc.

E N D E.

ig
ng
ch
ch
nd
as
in
ng
nd
ar
ch
as
em
as
en
nd
fo
nd
ot
o.
er
ge
he

(X 220 5331)

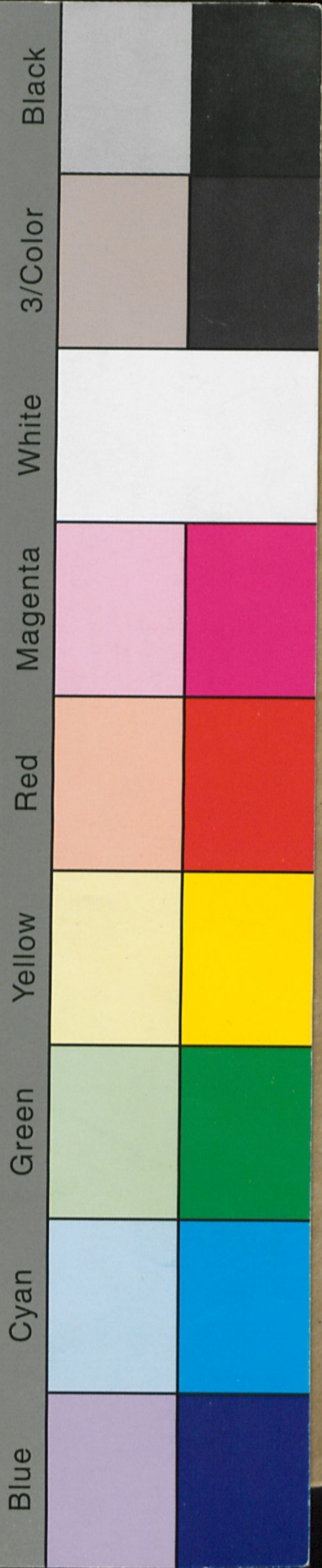




Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

B.I.G.

Farbkarte #13

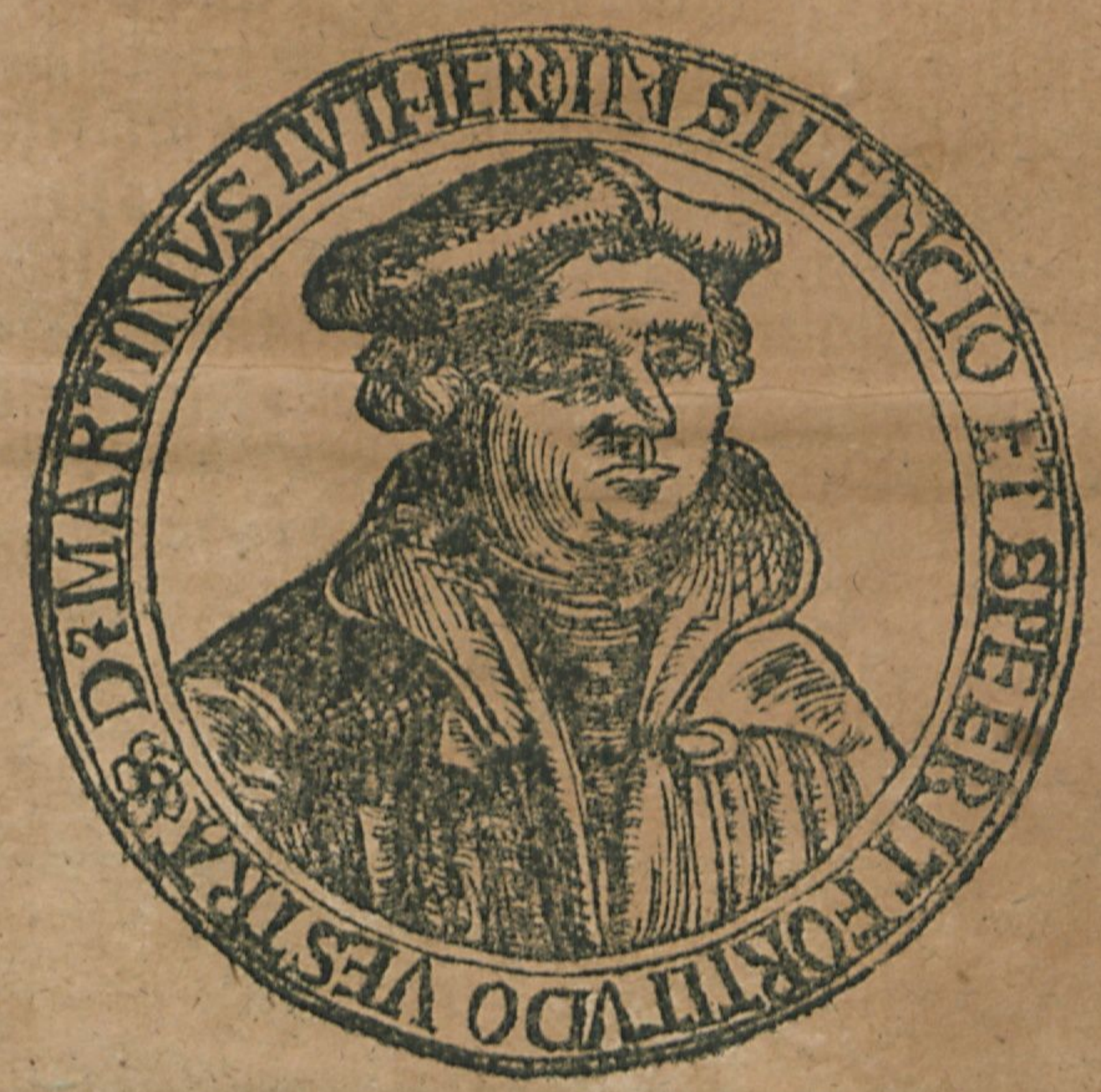


OK. 194 (25)
OK. 194

Vg
2504

Practica vnd Prognosticon/
Oder erschreckliche Pro-
pheyzenhung D. Martini Luthers/ des außero-
wehleten Königs vnd Propheten des Deutschlandes/
Vnd der letzten Posaunen Gottes/ antreffende sein liebes
Vaterlandt/ die ganze Deutsche Nation/
Jederman zur warnung für-
gestellt.

Durch Iohannem Lapæum Einbeccensem.



Gedruckt zu Brsel/ durch Nicolaum
Heinicum/ 1592.

30

